

Heimatkundlicher Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **33 (1968)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heimatkundliche Literatur

Loeliger Karl, Geschichten und Värs. Literarische Schriftenreihe Baselland, Bd. 5, 113 Seiten mit 4 Federzeichnungen von Oskar Gysin. Liestal 1967.

K. Loeliger hätte im vergangenen Jahr seinen 60. Geburtstag feiern können. Er beabsichtigte, auf diesen Anlass hin seine Werke herauszugeben. Leider wurde er nun plötzlich abberufen und so hat sich die Literaturkommission, der er seit Jahren angehörte, entschlossen, eine Auswahl aus seinen Schriften zu veröffentlichen. Diese vereinigt die besten Dialekt-Kurzgeschichten und Gedichte des Verstorbenen und wird durch einige einführende Federzeichnungen des Prattlers Künstlers O. Gysin geschmückt.

Als Volksmann und Heimatfreund, als scharfer und gleichzeitig liebevoller Beobachter steht der frühere Berufsmann und spätere Vorsteher des Zivilschutzes wieder lebendig vor uns. Seine Geschichten berichten über die Vergangenheit seines Heimatdorfes Münchenstein, von Menschen und ihren Schicksalen. Auch die Gedichte tragen in ihrer schlichten, ungekünstelten Aussage den Stempel der vitalen Persönlichkeit Karl Loeligers.

Das sympathische Bändchen, dessen mundartliche Schreibweise an die in unserem Kanton eingeführte Norm angeglichen wurde, sei unseren Lesern bestens empfohlen. S.

Heimatkunde von Liestal 1863, herausgegeben durch die Arbeitsgemeinschaft «Liestaler Heimatkunde» im Auftrag der Stadtgemeinde Liestal. Offsetdruck 1968, 48 Seiten mit 17 Bildern und einem Umschlagbild von Fritz Widmann (Sohn von J. V. Widmann).

Unter den 63 ausgeführten und in der Kantonsbibliothek aufbewahrten handschriftlichen Heimatkunden trägt die von Liestal ganz das Gepräge ihres Verfassers *Karl Kramer*, des politischen Flüchtlings aus Sachsen und des langjährigen Bezirkslehrers in Therwil und Liestal. Da bald niemand mehr die Frakturschrift lesen kann, entschloss sich die «Arbeitsgemeinschaft» zur Herausgabe der Heimatkunde in Offsetdruck. So ist diese mehr als 100-jährige Arbeit allen zugänglich. Die von Fritz Klaus redigierte und mit einem Nachwort versehene Schrift ist durch typische zeitgenössische Photos, Zeichnungen und Stiche illustriert; sie wird demaleinst besonders aktuell werden, wenn die vorgesehene Gegenwartskunde von Liestal einen Vergleich von einst und jetzt ermöglichen wird.

Heyer Hans Rudolf, Baudenkmäler in Birsfelden, Muttenz und Pratteln. Das schöne Baselbiet, Heft 7. 40 Seiten mit 34 Bildern. Liestal 1966.

Das siebente Heft der Reihe über «Das schöne Baselbiet» ist den zur ehemaligen «unteren Vogtei» gehörenden Rheintalgemeinden Pratteln, Muttenz und deren Tochttersiedlungen Schweizerhalle und Birsfelden gewidmet. Nach einem kurzen geschichtlichen Ueberblick des Autors folgen die Bilder, diesmal nicht weniger als 34, zum Teil ganzseitige Photos. Alle sind gut ausgewählt und mit ausführlichen kunsthistorischen Kommentaren versehen. Zu erwähnen wäre noch, dass das Fresko in der Kirche Muttenz: Begegnung Anna und Maria (S. 10) von Alb. Zehntner (1938), die Wandgemälde im Beinhaus von H. A. Fischer (1955/56) und die Fassade des Beinhauses durch Malermeister Mesmer restauriert worden sind. Das Rebhäuschen «Hagenbächli» in Pratteln, das noch heute zum Pfrundgut der Kirche gehört, ist durch die erfreuliche freiwillige Arbeit des einheimischen Gewerbes in seiner schönen Form wieder erstanden. S.